

Ich kann es mir ersparen, auf Einzelheiten der Raumdisposition im Pavillon einzugehen, da im vorstehenden die maßgebenden Gesichtspunkte ausführlich genug dargelegt sind und erfahrene Krankenhausarchitekten mancherlei Lösung gefunden haben. Die beigegebenen Grundrisse zeigen einige solche Lösungen, zu deren Erläuterung wenige Bemerkungen dienen mögen.

Der Pavillon des Krankenhauses *Heidehaus*, der im Erdgeschoß durch einen gedeckten Gang mit dem Operationshaus in Verbindung steht, zeigt eine kleine Station von einigen 20 Betten,



Abb. 20. Tuberkulosekrankenhaus Heidehaus bei Hannover. Operationshaus und chirurgischer Pavillon.

größtenteils in Zimmern für ein und zwei Betten wie das die Versorgung operierter Kranker ja auch erfordert. Unmittelbar vor den Krankenzimmern befindet sich eine Liegehalle, auf welche die Betten direkt herausgefahren werden können. Ein mit seiner Hauptfront nach Osten gerichteter Flügelbau enthält neben dem Treppenhaus mit Bettenfahrstuhl und einigen Krankenzimmern die ausreichend bemessenen Nebenräume.

Der Pavillon der Anstalt *Hohenkrug* zeigt sämtliche Krankenzimmer, meistens Sechsbettzimmer, nach Süden orientiert. Die Liegehallen sind mehrgeschossig seitlich angebaut, nur vor den Drei- und Einbettzimmern im Mitteltrakt befindet sich eine direkt zugängliche Terrasse. Jede Etage umfaßt zwei Stationen